

Im zweiten Schritt werden mittels eines Best-in-Class-Ansatzes jene Unternehmen und Länder ausgewählt und ins Investment-Universum aufgenommen, die innerhalb ihrer Branche die definierten Kriterien für Ethik und Nachhaltigkeit am besten erfüllen. Darüber hinaus wird natürlich eine konventionelle Finanzanalyse durchgeführt, sodass Nachhaltigkeit und fundamentale Bewertung in die Entscheidung einfließen. Da es das Ziel des Fondsmanagements ist, für die Anleger eine möglichst hohe Rendite zu erwirtschaften, gelangen nur Erfolg versprechende und finanzstarke Unternehmen in das Portfolio der Ethikfonds. Zusätzlich kontrolliert ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer die Einhaltung des Auswahl Verfahrens. Das stellt die Transparenz und die Glaubwürdigkeit des Veranlagungsprozesses sicher. Die Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG, die bei ethischen/nachhaltigen Investmentfonds in Österreich einen Marktanteil von etwa 20% hält, ist die einzige Fondsgesellschaft in Österreich, die über diesen Bestätigungsvermerk verfügt.

Angebot nachhaltiger Publikumsfonds steigt

Per 31. März 2010 waren nach Informationen des **Sustainable Business Institute** (SBI) insgesamt 330 nachhaltige Publikumsfonds (Volumen rund 31 Mrd. Euro) in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Vertrieb zugelassen. Damit hat sich das Wachstum des Angebotes von nachhaltigen Publikumsfonds im ersten Quartal weiter fortgesetzt (Ende 2009: 313 Fonds). 22,15 Mrd. Euro waren in 196 Aktienfonds investiert. Zu diesen Fonds gehören sowohl breit aufgestellte internationale Fonds als auch spezialisierte Fonds mit regionalem Fokus sowie Technologie- und Themenfonds. 4,5 Mrd. Euro waren in 41 Rentenfonds investiert. Rund 3,2 Mrd. Euro waren in 63 Mischfonds und 129 Mio. Euro in 17 Dachfonds investiert. In den zehn nachhaltigen ETF's waren insgesamt ca. 560 Mio. Euro investiert. In den drei Microfinancefonds waren Ende März 2010 470 Mio. Euro investiert.

Nachhaltige Unternehmen mit besserer Finanzmarktperformance

Nachhaltige Firmen haben laut einer **Studie von A.T. Kearney** in der Wirtschaftskrise einen Vorteil gegenüber ihren Wettbewerbern. Als die Krise im Spätsommer 2008 akut wurde und die Aktienkurse einbrachen, zeigte sich bei den nachhaltigen Unternehmen ein deutlich geringerer Rückgang. Bis zum Jahresanfang 2009 verlieren die großen, nicht nachhaltigen Firmen fast 50% ihrer Marktkapitalisierung, die nachhaltigen Firmen lediglich 43%. Damit hat im Durchschnitt jedes der 186 untersuchten nicht nachhaltigen Unternehmen 1,9 Mrd. Euro Marktkapitalisierung mehr verloren als seine nachhaltigen Wettbewerber. „Die Kapitalmärkte bringen nachhaltigen Unternehmen offenbar mehr Vertrauen entgegen“, sagt Dr. Otto Schulz, Partner bei A.T. Kearney und Autor der Studie: „Das besondere Augenmerk nachhaltiger Firmen auf erfolgreiche Managementmethoden, Fairness, Transparenz, verantwortungsvollen und sparsamen Einsatz von Ressourcen wird belohnt – nachhaltigen Firmen wird eher zugetraut, die Krise zu meistern. Nachhaltigkeit ist schon längst kein Luxusthema für Schönwetterkapitäne, sondern hilft den Unternehmen dabei, sich in der Krise wetterfest zu machen.“

Studie: Institutionelle Investoren setzen auf Nachhaltigkeit

Immer mehr institutionelle Investoren und vermögende Privatpersonen fragen Papiere von ethisch, ökologisch und sozial verantwortungsvoll geführten Unternehmen nach. Dies geht aus einer Studie der Deutsche Bank Research hervor.

Der Markt für sogenannte Responsible Investments (RI) – Anlageprodukte, die neben ökonomischen auch ethische, ökologische und soziale Faktoren berücksichtigen – ist in den letzten Jahren stark gewachsen, so das Studienergebnis. Dazu trugen vor allem institutionelle Investoren, aber auch sehr vermögende Privatanleger bei.

Nach Daten des European Sustainable Investment Forum werden mehr als 90% der nachhaltigen Anlagen durch institutionelle Investoren getätigt.

Die Motive für eine verantwortungsvolle Geldanlage sind vielfältig. Bei kirchlichen Einrichtungen, aber auch bei Stiftungen und Universitäten, erfolgt ein Engagement in Responsible Investments häufig aus ethischer, moralischer und sozial orientierter Grundeinstellung bzw. aus der jeweils spezifischen Weltanschauung des Investors heraus.

Versicherungsunternehmen oder Pensionsfonds verfolgen mit einer ökologisch und sozial verantwortlichen Anlagestrategie häufig langfristige Ertragsziele. So versprechen nachhaltig ausgerichtete Anlagestrategien geringere Reputationsrisiken. Auch ökologische und soziale Risiken, die unter Umständen hohe Kosten verursachen können, werden durch Investitionen in nachhaltig geführte Unternehmen reduziert.

„SUPERIOR 1 – Ethik Renten“: 1-Jahres-Performance mehr als 12 Prozent

Weiterhin ausgezeichnet entwickelt sich der „SUPERIOR 1 – Ethik Renten“ der Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG. Die 1-Jahres-Performance (Quelle OeKB, Stichtag 31.5.2010) des Fonds liegt bei 12,34%.

Aufgrund der hervorragenden Entwicklung ging der „SUPERIOR 1 – Ethik Renten“ im Jahr 2010 sowohl beim österreichischen als auch deutschen Lipper Fund Award in der Kategorie "Bond Europe - Best Fund over 3 Years" als Sieger hervor.

Der Fonds investiert überwiegend in fest und variabel verzinste Schuldverschreibungen sowie Pfand-

und Kommunalbriefe von nachhaltig ausgerichteten Emittenten. Die Auswahl der Wertpapiere erfolgt einerseits mittels einer „konventionellen“ Finanzanalyse, die auf Bonität ausgerichtet ist, und andererseits auf der Basis der von einem unabhängigen Ethikbeirat festgelegten Ausschlusskriterien und Anforderungen an Schuldner.

Spezielles Länder-Rating schließt „Problemländer“ in SUPERIOR Fonds aus

Geeignete Emittenten für die SUPERIOR Fonds werden durch Auswertung vieler Kriterien von der renommierten Rating-Agentur oekom-research, die bereits seit 1993 auf dem Markt für nachhaltige Investments tätig ist, vorausgewählt. Das international und multidisziplinär besetzte Analystenteam arbeitet mit dem weltweit umfassendsten Kriterienkatalog, der auf dem Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden basiert. Die Analysten werden dabei durch einen unabhängigen wissenschaftlichen Beirat und ein weltweites Netzwerk von Umwelt- und Sozialexperten unterstützt. oekom-research hat ein eigenes Länder-Rating für Obligationenemittenten ausgearbeitet. Das Rating umfasst ca. 150 einzelne Kriterien, die in Bezug auf den Vergleich der Länder zueinander, aber auch hinsichtlich der Entwicklung eines Landes im Zeitverlauf ausgewertet werden. Aktuell zeigt sich, dass aufgrund dieser Kriterien Anleihen von „Problemländern“, wie beispielsweise Griechenland, Spanien und Italien in keinem der Fonds der Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG zu finden sind. Griechenland produziert seit Jahren ein übermäßiges Staatsdefizit, wobei die Rüstungsausgaben einen extrem hohen Anteil der Staatsausgaben ausmachen. Korruption ist weit verbreitet und im nationalen Energiemix sind erneuerbare Energieträger kaum zu finden.

Nachhaltigkeit im Fokus: Südafrika hat hohen Nachholbedarf

Südafrika, das als Austragungsland der Fußball-Weltmeisterschaft derzeit international in der „Auslage“ steht, hat nach einer Analyse von oekom-research beim Thema Nachhaltigkeit enormen Nachholbedarf. Im Länder-Rating von oekom-research (Südafrika ist das einzige afrikanische Land, das im Länder-Rating berücksichtigt wird) liegt das Land am Kap auf Platz 50 von 50 analysierten Staaten.

Hauptkritikpunkte: Ineffizienter Ressourcenverbrauch mit hohem CO₂-Ausstoß, unzureichende Berücksichtigung von Menschenrechten, gravierende Mängel in Punkto Sicherheit, Arbeitsmarktlage und Bildung.

Aufgrund dieser Mängel sind auch Investitionen in südafrikanische Wertpapiere im Rahmen der SUPERIOR Fonds derzeit ausgeschlossen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Gerhard Tometschek
Mitglied der Geschäftsführung
Bankhaus Schelhammer & Schattera
Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.
Bräunerstraße 3/2/6, 1010 Wien
Tel: +43-1-53434-2018
Fax: +43-1-53434-8080
gerhard.tometschek[@]schelhammer.at
<http://www.schelhammer.at/fonds>

Hinweis zur Abmeldung vom Newsletter: Wenn Sie den Newsletter "Fonds aktuell" künftig nicht mehr erhalten wollen, dann schicken Sie uns bitte ein kurzes E-Mail an stefan.schrabmayr[@]schelhammer.at mit dem Betreff „ABMELDEN - Fonds aktuell“. Vielen Dank!

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Hierbei handelt es sich um eine Pressemitteilung. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Wir können aber keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernehmen, insbesondere nicht für das tatsächliche Eintreten von erstellten Prognosen. Die gebotenen Informationen sind weder Kauf- noch Verkaufsempfehlungen. Wertpapiergeschäfte bergen mehr oder minder große Risiken. Wir empfehlen daher dringend, die Beratung ihres Kundenberaters in Anspruch zu nehmen. Sofern über SUPERIOR Ethik Fonds berichtet wird stehen die veröffentlichten vereinfachten und vollständigen Prospekte der genannten Fonds (im Sinne des § 6 InvFG 1993) in ihrer aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung in elektronischer Form auf www.schelhammer.at/fonds und im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 7. 8. 2007) den Interessenten bei der Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Bräunerstraße 3/2/6, 1010 Wien, und bei der Bankhaus Schelhammer & Schattera Aktiengesellschaft, Goldschmiedgasse 3, 1010 Wien, kostenlos zur Verfügung. Prospekt abrufbar unter: www.schelhammer.at/fonds. Hinweis: Performanceergebnisse in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Investmentfonds weisen je nach konkreter Ausgestaltung des Produktes ein unterschiedlich hohes Anlagerisiko auf. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte können sich auf die angeführte Bruttowertentwicklung mindernd auswirken.

Die Performance wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet. Ausgabe- und Rücknahmespesen werden nicht berücksichtigt.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., 1010 Wien, Bräunerstraße 3/2/6;
Tel.: +43 1 533 8095, registriert im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 114346g, DVR: 0595594; Verlags- und Herstellungsort: Wien.

Mit freundlichen Grüßen

Bankhaus Schelhammer & Schattera
Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

TelNr. ++43 (1) 533 80 95
E-Mail: kag.office@schelhammer.at
<http://www.schelhammer.at/fonds>

Benutzerprofil ändern:

Sie möchten Ihre persönliche Daten ändern, oder Newsletter abonnieren bzw. stornieren? Klicken Sie [weiter](#)

Newsletter empfehlen:

Gefällt Ihnen der Newsletter, dann leiten Sie ihn bitte an Bekannte weiter.

Fragen, Anregungen:

Haben Sie inhaltliche Anregungen, so schicken Sie uns Ihr persönliches Feedback an:
kag.office@schelhammer.at